

Ein gern gesehenes Weihnachtsgeschenk.

Die neuesten Regenschirme in Seide u. Halbseide. Directoire 12 teilige Directoire in schwarz von 4 1/2 Mk. an. farbig von 6 1/2 Mk. an. in farbig von 6 Mk. an. FRANZ RICKELT, Kleinschmieden 2.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dezember. Am Bundesratssitz die Staatssekretäre Tirpitz und Delbrück. Zunächst wird ein schmerzlicher Antrag der Freijahrigen beabsichtigt angenommen zur Einstellung zweier gegen den Vize-Königin (Danz) beim Landgericht Flensburg und beim Reichsgericht in Danzig Strafbefehle.

Es folgen die Interpellationen der Freijahrigen und Sozialdemokraten, betreffend den Vertriebszoll in Kiel. Abg. Dr. Wiener (Frei. Vp.): Mit Rücksicht darauf, daß über das Urteil im Vertriebszoll Einzelheiten noch nicht vorliegen, erwidert es nicht zweckmäßig, die Beratung der Interpellationen um ein oder zwei Tage zu verschieben.

Abg. Singer (Soz.) schließt sich diesem Wunsch an. Staatssekretär Tirpitz erklärt sich bereit, die Interpellationen am Montag zu beantworten. Die Interpellationen werden darauf von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Auch die übrigen Interpellationen werden von der heutigen Tagesordnung abgesetzt, nachdem deren Beantwortung regierungsmäßig für die nächsten Tage in Aussicht gestellt wird. Darauf wird die erste Beratung der Vorlage betr. Hinterzinslichen-Verpflichtung (Paragraf 15 des Zolltarifgesetzes von 1903) fortgesetzt.

Abg. Siedig (Soz.): Auf Grund des Zolltarifgesetzes sind Hunderte von Millionen namentlich durch die Ausfuhrzölle in die Zölle der Grenzgebiete gelassen. Was Wunder, daß für die Arbeiter der gewerblichen Arbeiter keine Mittel zur Verfügung stehen? Schon während der letzten Reichstagssitzung erregt gegen den Staat und wird vom Vizepräsidenten Schön wiederholt zur Sache gerufen.

Abg. Schillingen (Soz.): Wir sind gegen die vorliegende Resolution, welche den Vizepräsidenten als Verantwortlichen für die jetzt in Anspruch genommenen Mittel des Reichs zum 1. April 1911 liegt nicht der geringste Grund vor, weil die Hinterzinslichen-Verpflichtung mit der Reichsversicherungsordnung nicht das mindeste zu tun hat. Das Zentrum hat seinen ursprünglichen Antrag ebenfalls zurückgezogen. Wenn Sie jetzt das Gesetz annehmen, so haben wir keine Gewähr dafür, daß die Hinterzinslichen-Verpflichtung auf gerader Grundlage aufgebaut wird. Mit der Kommissionsberatung sind wir einverstanden.

Abg. Wiesner (Soz.): Den uns gemachten Vorwurf, als hätten wir die Verantwortung der Reichsmittel mitgenommen, welche ich zurück. Wenn aus dem Reichsrat die Hinterzinslichen-Verpflichtung herausgenommen ist, so beruht das auf der erfreulichen Tatsache, daß die deutsche Getreideproduktion erheblich zugenommen hat und ein großer Teil des Imports überflüssig geworden ist.

Abg. Dehrens (Soz.): Wir stimmen der Vorlage zu, müssen aber den Vizepräsidenten, als wollten wir damit die Arbeit und den Staat verurteilen. Damit schließt die Debatte. Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt und die erste Beratung der Vorlage damit erledigt. In der nächsten Sitzung wird die zweite Beratung der Vorlage abgehalten. Es folgt die erste Beratung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages.

Staatssekretär Delbrück: Der neue portugiesische Zolltarif macht ein Vertragsverhältnis mit Portugal nötig, um einer Differenzierung im Zolltarif entgegenzutreten. Portugal hat bis drei Millionen im Werte, befreit das Schutzes. Portugal hat uns mehrfach in dieser Hinsicht Begünstigungen, namentlich hinsichtlich der Tarifbindung, und ist sehr geliebt. Hier 22 Proz. unter anderem getarnt. Portugal hat die bisherigen Zölle befreit. Die Einzelheiten des Vertrages können in der Kommission erörtert werden. Durch den Vertrag ist zum ersten Male erreicht, daß unsere Ausfuhr, unter anderem und schließlich nach Portugal nicht differenziert werden, und ferner die Grenze festgelegt worden, bis zu der Zolltarifänderungen stattfinden dürfen. Es bitte um Annahme des Vertrages.

Abg. Wieders (Soz.) hat mit seinen Freunden viele schwere Bedenken gegen den Vertrag. In der Kommission würden hofentlich Handel und Industrie ihre Bedenken geltend machen. Gegen die Differenzierung Deutschlands gegenüber Portugal nicht die entsprechenden Kompensationen auf anderen Gebieten. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Graf Kautz (Soz.) ist mit dem Staatssekretär im ganzen einverstanden. Sollen sich die Verantwortlichen in beiderseitiger Interesse geschäftlich werden. Portugal habe sich vorbehalten, eine ganze Reihe Zollsätze auch innerhalb der Vertragsdauer zu erhöhen. Wände Konzeptionen, namentlich hinsichtlich des Port- und Materiebestandes, seien zu groß.

Abg. Wertheim (Soz.): Deutschland, namentlich seine Fertigungsindustrie, sei hier allein der gebende Teil. Namentlich die Vorteile der portugiesischen Kolonien seien zu groß. Bei den Verhandlungen seien viele Nachteile gezogen worden. Jedenfalls müßte die deutsche Exportindustrie besser unterrichtet werden. Der Vertrag solle an eine Kommission von 23 Mitgliedern überwiegen werden. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Geheimrat im Reichstag des Innern Müller: Machebend für die Auslegung des Vertrages bleibt der französische Text. Sachverständige haben wir für die Sache und Wirtschaften herangezogen. Einzelheiten werden in der Kommission erledigt werden. Abg. Wundberg (Frei. Vp.): Der vorliegende Vertrag ist der sonderbarste, der jemals hier verhandelt wurde. (Sehr richtig! laut.) Wenn Handelsverträge durch gegenseitige Angehörigkeiten den Warenverkehr erleichtern sollen, so verpflichtet der Vertrag diesen Zweck nicht. Siehe das deutsche Reich so traurig da, daß ein Staat wie Portugal ihm die Bedingungen für einen Handelsvertrag vorzulegen kann. Wir stimmen für den Handelsvertrag, weil die Lebensmittel nicht verteuern. Aber die scharfe Kritik des nationalliberalen Redners gibt doch zu denken, es muss dieser Vertrag abgelehnt werden.

Abg. Ring (Soz.): Der Reichstagsrat hat als Staatssekretär betrachtet, was Abschluss dieses Vertrages die Interessenten eingehend zu hören. Das scheint aber in der Fertigungsbranche nicht geschehen zu sein. Die Industrie befragt sich, daß ihr der Entwurf nicht früher bekannt gegeben wurde. Auch die Begründung hätte man früher veröffentlicht. Man hat den Vertrag zweifelhafte Annahmen angenommen, aber nicht die Begründung. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht.

zu hören. Das scheint aber in der Fertigungsbranche nicht geschehen zu sein. Die Industrie befragt sich, daß ihr der Entwurf nicht früher bekannt gegeben wurde. Auch die Begründung hätte man früher veröffentlicht. Man hat den Vertrag zweifelhafte Annahmen angenommen, aber nicht die Begründung. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht. Man hat den Vertrag nicht veröffentlicht.

Kleine Chronik.

Der Sturm. * Bremen, 4. Dezember. Die Rettungsstation ... * Guxhagen, 4. Dezember. Der Guxhagener Fischdampfer ... * Bremen, 4. Dezember. Die Rettungsstation ... * Wilhelmshaven, 4. Dezember. In voranrückendem Sturm ... * Guxhagen, 4. Dezember. Der Guxhagener Fischdampfer ... * Guxhagen, 4. Dezember. Der Guxhagener Fischdampfer ...

* Berlin, 4. Dezember. (Ein netter Schwindel.) Die Senationsmeldungen über die Fortsetzung eines großen Teiles von ... * Berlin, 5. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

* Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ... * Berlin, 4. Dezember. (Schwindel.) Der Herr ...

Grosser Weihnachts-Vorverkauf in Damen-Konfektion. Paletots, Kostüme, fertige Kleider, Kostümhülle, Blusen, Abendmäntel, Pelzwaren, Pelz-Konfektion. Sammet- und Plüsch-Konfektion. Elegante Ball- und Gesellschaftskleider. Kinder- und Backisch-Konfektion. Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus Eugen Freund & Co. Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

